



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Gemeinderat Neu Wulmstorf

Gemeinderat Neu Wulmstorf
über
Herrn Bürgermeister Wolf-E. Rosenzweig
Bahnhofstr. 39

21629 Neu Wulmstorf

19.05.2017

Metropolregion Hamburg – Gemeinde Neu Wulmstorf und Bezirk Harburg planen gemeinsam ein sportgerechtes Kombibad

Antrag:

Die zuständigen Fachbehörden werden aufgefordert, sich länderübergreifend in Verbindung zu setzen, um die Möglichkeiten und Voraussetzungen einer gemeinsamen Planung, Nutzung und Finanzierung eines sportgerechten Kombibads in der Region Süderelbe / Neu Wulmstorf abzustimmen.

Unterschiedliche Träger-, Beteiligungs- und Nutzungsmodelle, mögliche Standorte unmittelbar an der Landesgrenze sowie Beschäftigungsmodelle für die derzeit in den Einrichtungen tätigen Belegschaften sind zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Auf einer Fläche von ca. 28.500 km² leben in der Metropolregion Hamburg 5,3 Millionen Menschen – verteilt auf 17 Kreise, drei kreisfreie Städte und die Stadt Hamburg. Die vier Bundesländer Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, die eben genannten Kommunen, die Wirtschaft und die Sozialpartner sind Träger dieser Kooperation.

Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Metropolregion erfolgt eine Standortstärkung, durch Kooperationen können Mehrfachstrukturen aufgelöst und zu effizienten Kooperationsformen zusammengeführt werden.

Im Südwesten Hamburgs grenzen die Hamburger Region Süderelbe und der Landkreis Harburg / Gemeinde Neu Wulmstorf direkt aneinander. Süderelbe und Neu Wulmstorf sind stark wachsende Regionen und haben bereits in den vergangenen Jahren einen deutlichen Bevölkerungszuwachs erfahren. Dieser Trend setzt sich fort und verstärkt sich darüber hinaus deutlich. So werden alleine für den Bereich Neugraben-Fischbek in den kommenden Jahren weitere 12.000-14.000 Neubürgerinnen und Neubürger erwartet.

Um diese Region weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten ist eine entsprechend ausgelegte Infrastruktur in allen Bereichen erforderlich. Viele Planungen sind bereits initiiert und befinden sich zum Teil bereits in der Umsetzung.

Jedoch ist im Bereich des Sport- und Freizeitschwimmens der Bedarf kaum gedeckt. Die Frei- und Hallenbäder befinden sich in einem nicht zeitgemäßen Zustand und die Kapazitäten reichen schon derzeit nicht aus. Darüber hinaus werden die Bäder zumeist mit einem unterdurchschnittlichen Kostendeckungsgrad geführt. Dies ist nicht zuletzt der geringen Energieeffizienz der veralteten Einrichtungen und der Vorhaltung paralleler Strukturen geschuldet.

Fraktionsvorsitzender:
Tobias Handtke
Theodor-Heuss-Straße 111c
21629 Neu Wulmstorf

Telefon: 040/76113977 oder
0151/14047613 (dienstl.)

eMail: handtke@spd-neuwulmstorf.de

Internet: www.spd-neuwulmstorf.de





Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Gemeinderat Neu Wulmstorf

Schwimmangebote sind in zu geringem Umfang vorhanden. Schulschwimmen, Vereinsschwimmen und Freizeitschwimmen konkurrieren um die geringen Schwimmzeiten. Für Kinderschwimmkurse bestehen Wartezeiten und ein sinnvolles Freibadangebot ist in Süderelbe nicht vorhanden – das Freibad Neugraben wird den an ein solches Angebot gestellten Anforderungen nicht gerecht und wird jedes Jahr mit bezirklichen Mitteln in Höhe von 90.000 € subventioniert. Mittel, die dann an anderer Stelle nicht mehr eingesetzt werden können. Für viele Menschen aus der Region Süderelbe ist das Freibad Neu Wulmstorf in den Sommermonaten das Freibad der Wahl. Doch auch dieses Bad wird ebenso wie das Neu Wulmstorfer Hallenbad stark defizitär betrieben. Diese beiden Bäder fahren jährlich ein Minus von rund 650.000 € ein. Beide Bäder sind mit ihren knapp bzw. gut 50 Jahren inzwischen in stark sanierungsbedürftigen Zuständen. Ein entsprechendes Gutachten ist jüngst erstellt worden und berechnet erforderliche Investitionen in Höhe von etwa 6 Millionen Euro. Aus Süderelbe kommend, ist das Midsommerland in Harburg weit entfernt, die Schwimmhalle Süderelbe in Neugraben zu klein und nicht zeitgemäß und das Freibad Neugraben inzwischen unattraktiv mit stark rückläufigen Nutzerzahlen. Durch eine über die Landesgrenzen reichende Konsolidierung und Ausweitung der bestehenden Angebote kann ein bedarfsdeckender Neubau umgesetzt werden. Im Bereich der Landesgrenze, können zum Beispiel nördlich der Bahnlinie gelegene Flächen – unbeschadet der Wohnungsbauentwicklung – in ein Entwicklungskonzept eines Neubaus einbezogen werden. Auch das bisherige Gelände des Freibads Neu Wulmstorf kann als möglicher Standort geprüft werden. Entscheidend ist für beide Seiten die Erreichbarkeit, um den Anspruch für ein gemeinsames Badeangebot gerecht zu werden. Als Vorbild für das Konzept kann unter anderem die Schwimmhalle „Inselpark“ in Wilhelmsburg herangezogen werden. Neben Mehrzweckbecken, Kursbecken und Kinderbecken, bietet diese mit einer sich zur Außenanlage öffnenden Fensterfront (40x8m) im Sommer nahezu „Freibadfeeling“. Ähnliche ansprechende Konzeptionen für ein sportgerechtes Kombibad sind vor Ort wünschenswert. Eine Ausgewogenheit zwischen attraktivem Angebot und einem bezahlbaren Eintrittspreis ist und bleibt ein wichtiges Kriterium.

Für die SPD Gemeinderatsfraktion Neu Wulmstorf
Tobias Handtke
Fraktionsvorsitzender